KURZE EINFÜHRUNG IN DIE moderne Photographie

von Jean MARYSE

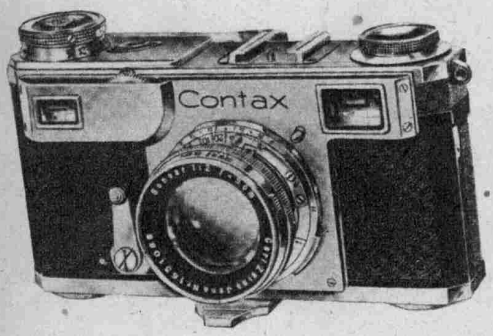
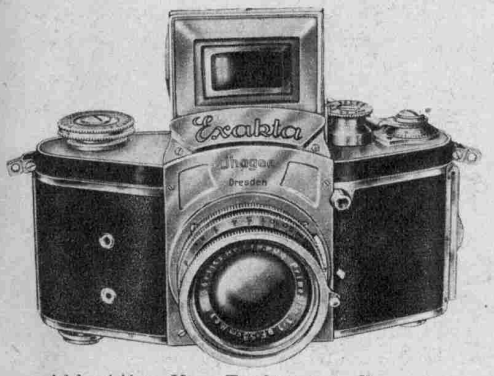


Abb. 140. - Contax von Zeiss-Ikon.

Der Leica am nächsten verwandt ist die Contax (Abb. 140) von Zeiss-Ikon, die mit einem Metallschlitzverschluß ausgestattet ist; das letzte Modell der Contax besitzt außerdem einen eingebauten, photoelektrischen Belichtungsmesser; auch für die Contax bestehen auswechselbare Objektive aller Art.



Abb, 141. - Kine-Exakta von Ihagee.

Die Kino-Exakta von Ihagee (Abb. 141) ist nach dem Spiegelreflexprinzip gebaut und ebenfalls für auswechselbare Objektive eingerichtet.

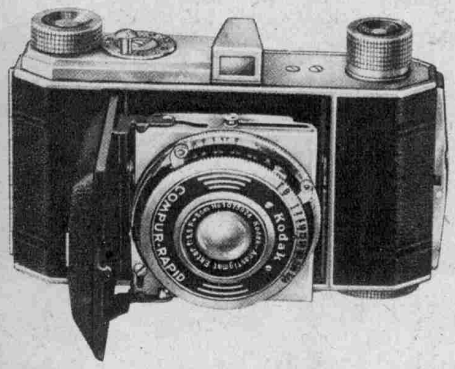


Abb. 142. - Retina von Kodak.

Die Retina von Kodak (Abb. 142), die Baldina, die Beira, die Weltini, die Dollina (Abb. 143) sind kleine Klappkameras mit Compurverschluß, die Objektive sind nicht auswechselbar.

Die **billigste Kamera** für Kinofilm ist die "Karat" der Agfa (Abb. 144) mit Optik 6.3 und Sektorenverschluß 1/25, 1/50 und 1/100 Sekunde. Die von der Agfa dazu

Abb. 143. - Dollina-Kleinbild-Kamera.

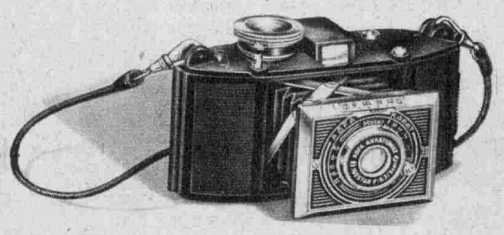


Abb. 144. - Agfa Karat.

passend hergestellte Filmspule faßt jedoch nur 12 Aufnahmen.

Die **kleinste Kamera** für Kinofilm ist der Robot (Abb. 145 von Otto Berning & Cie. Schwelm in Westf.; er mißt einschl. Sucher und Aufzugknopf nur 108×65×47 mm. und wiegt ca. 550 Gramm.

Abb. 145. Robot.

Der Robot ist für das quadratische Format 24×24 mm. (48 Aufnahmen auf eine Spule!) eingerichtet und mit einem Federwerk versehen, das wie eine Uhr aufgezogen wird und bis 24 Aufnahmen nahezu ohne Pause ermöglicht; das Federwerk spannt den Verschluß und transportiert den Film automatisch weiter. Innerhalb 1 Sekunde können je nach der eingestellten Geschwindigkeit mehrere Aufnahmen gemacht werden; solche Serien-Aufnahmen mit fortlaufender Handlung wirken fast wie lebender Film, denn die einzelnen Phasen schneller Bewegungen werden dabei erfaßt und festgehalten, was besonders für Sportaufnahmen von großer Bedeutung sein dürfte. (Siehe hierzu die Robot-Aufnahmen.)

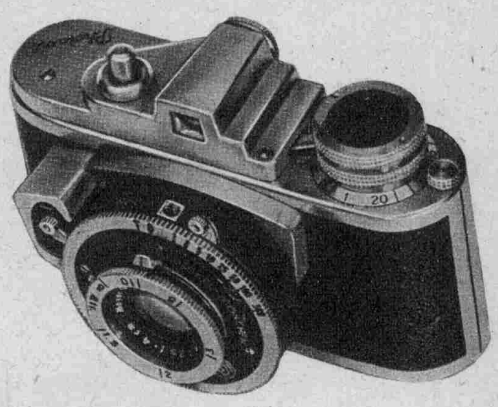
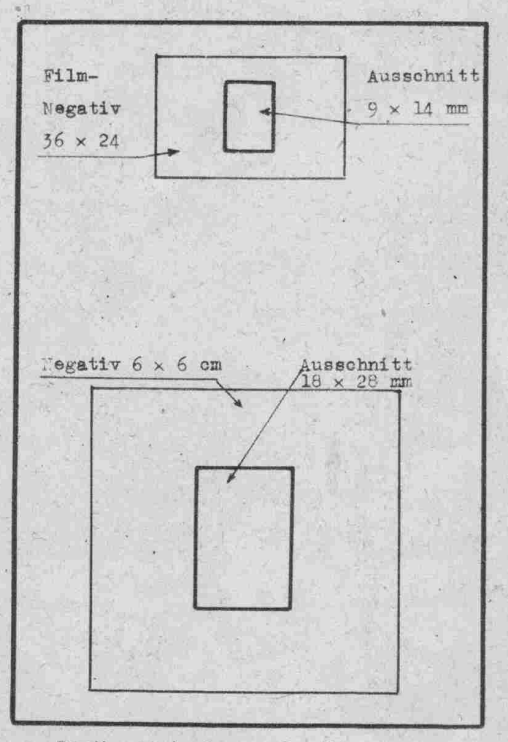


Abb. 145a.



Postkarte in Grösse 9 × 14 cm.

Abb. 146.

Der kleine Ausschnitt 9×14 mm., d. h. der siebente Teil des Filmnegativs 24×36 mm., kann erst durch 10fache lineare Vergrößerung auf Postkartenformat 9×14 cm. gebracht werden.

Der Ausschnitt 18×28 mm., d. h. ebenfalls der siebente Teil aus dem Format 6×6 cm. (Verhältnis des Ausschnittes zum Ganzen also genau wie vorstehend), kann schon durch 5fache lineare Vergrösserung (18×5=90) (28×5=140) auf Postkartenformat 9×14 cm. gebracht werden.